Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 39

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

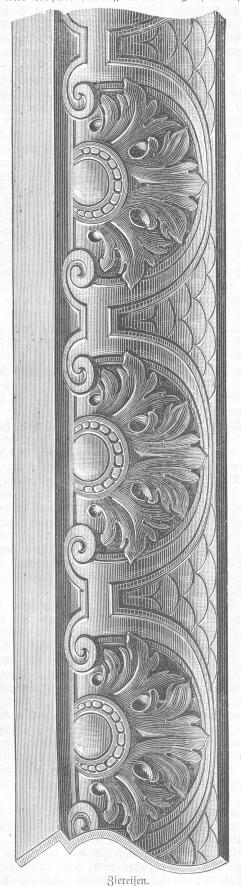
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schnitt kostet, gering, stets niedriger als der der mehr Bruch und Abfall bedingenden Gußeisenleisten.



Das Werk ertheilt über alle bezüglichen Anfragen auf das bereitwilligste Auskunft und ist stets bereit, mit seinem reichhaltigen Nusterbuch, sowie mit Probestücken zu dienen.

Verschiedenes.

† Baumeister A. Kuoni. Mit tiesem Bedauern und Theilnahme vernehmen wir, daß Herr Baumeister Alexander Kuoni letzten Samstag auf der Heimkehr von Maloja nach Chur oberhald St. Antönien in der Chaise an einem Schlagssluß gestorben ist. Der Berstorbene war ein thätiger, unternehmender Mann, wie Benige im Bündnerlande. Er ist der Erbauer des Calanda in Chur, des Hotel Kursaal in Maloja, des Kasino in St. Morit, des Andaues der Bank sür Eraubünden, Bad Kothenbrunnen; die Hochbauten der Prätigauerbahn hatte er in Arbeit und noch manche andere Bauten hat er erstellt. Er wollte auch eine Gisenbahn von Maloja nach Samaden bauen. Gine solche rührige Kraft reißt im Dahingange eine lange fühlbare Lücke, nicht nur bei Berwandten und Freunden, sondern auch im wirthschaftlichen Leben des Landes.

Allerander Kuoni stand im 47. Altersjahre. Nach Ab= solvirung der Kantonsschule besuchte er das Institut Wiget in Wattwil, bezog das Polytechnikum in Karlsruhe und bildete sich bei hervorragenden Architekten in Lausanne und Winterthur in seinem Fache prattisch aus. Nach Hause zurückgekehrt warf er fich mit ber ganzen Energie seines Wesens auf seine Berufsthätigkeit und erzielte in berselben, bank auch seinem ungewöhnlichen praktischen Geschick und feiner großen Intelligenz, bald die bekannten glänzenden Gr= folge. Seine größten und hervorragendsten Leiftungen find die Bauten des neuen und berühmten Kurortes Maloja, wo ber Verstorbene s. 3. bis 800 Arbeiter und über 200 Fuhr= werke beschäftigte. Er hat den bundnerischen Bauhandwerkern viel Berdienst verschafft. Er war ein strenger, aber loyaler und gerechter Arbeitgeber. Wie wenige feiner Rollegen berücksichtigte er zuerst die einheimischen Arbeitskräfte. Durch seine Sand sind Millionen an Unteraktordanten, Fuhrleute und Taglöhner ausbezahlt worden.

Kansmannsberuf. Gegen sechzig beutsche und öfterreichische kaufmännische Bereine, benen sich auch der schweiz,
kaufmännische Berein angeschlossen hat, erlassen gemeinschaftlich eine ausführlich motivirte Erklärung, in welcher sie an Eltern, Bormünder und Schulvorstände die dringende Warnung richten, "unveranlagte, durch die Schule nicht genügend vorbereitete junge Leute, besonders wenn deren Eltern gänzlich unvermögend sind, vollends aber solche, denen Lust und Reigung mangelt, von der Ergreifung des kaufmännischen Berufes fernzuhalten".

Metallpreise. In einer fürzlich stattgehabten Submission bei der königlichen Gisenbahndirektion (rechtsch.) in Köln wurden folgende Mindestangebote eingereicht: Für 14,5 To. Blockzinn 206 M., für 13 To. Stangenkupfer 164,50 bis 169 M., für 12 To. Kupferplatten zu Feuerkasten 186,50 und 187 M. Sämmtliche Preise pro 100 Kg. frei Werkstatisstationen.

Bücherschau.

Reue Musterblätter für Schlosser und Schmiede II. 50 Motive für Frontgitter, Treppengeländer, Balkongeländer, Abschlußgitter, Firstgitten, Fenstergitter, Thüreinsätze, Oberlichte, Füllungen. Entworfen und gezeichnet von A. Wittmann in Hamburg. Dresden 1888. Verlag von Julius Bloem. Preis Mt. 2.50. Das vorliegende 2. Heft des von den Interessenten mit großem Beifall begrüßten Unter-

nehmens schließt sich bem ersten in jeder Beziehung würdig an. Der Hamburger Autor hat es nicht minder wie sein Dresdner Kollege verftanden, in engem Rahmen ein überaus reichhaltiges und gediegenes Material zn vereinen. Die ein= zelnen Stizzen machen burchweg einen recht gefälligen Gin= bruck und leiden nicht, wie man es bei den Borbildern so mancher anderer Künftler tabeln muß, an einem Uebermaß schwieriger und mit den Hülfsmitteln des Durchschnitts= Handwerkers nur schwer oder gar nicht ausführbarer Details. Wir zweifeln nicht, wenn bie Sammlung in gleich gediegener und vielseitiger Weise fortgeführt wird, daß dieselbe sich rasch in allen Werkstätten der Kunstschlosser und Schmiede ein= bürgern wird.

Fragen.

171. Wie ist die Sitze von einem Schmiedefeuer auf eine Entsfernung von zirka 60 Meter zur Beheizung der Wohnräume zu besnutzen? Gef. Auskunft wäre sehr erwünscht.

172. Wer erstellt die besten elektrischen Kraftübertragungen? 173. Wo sind Cementwalzen zum Rauhen der Cementböben

zu beziehen?

174. Berben auch mechanische Hämmer zum Schmieben mit Handbetrieb angesertigt? Ber liefert solche und welches System?
175. Ber liefert Stoffresten (in schmalen Riemen auch brauch-

bar), geeignet zur Umwicklung von mit Folirmasse umgebenen Leitungsröhren?

176. Wer liefert praftisch bewährte Sandpressen zur Anferti= gung von Gypsformsteinen (Gyps und Sagespane, Lohe ac.), sowie auch von Cementsteinen?

177. Ber liefert am billigften Brettli = Seffel zum Bieder=

Berfauf?

178. Bon welchem Geschäft in der Schweiz können eisenblecherne Gesimse für Blechofen bezogen werden, Die einerseits für einen 6-ober Sectigen Sociel passen und oben in eine runde Säule aus-

179. Welche Lackwaarenhandlung liefert nebst Anleitung einen schönen soliden Goldfirniß (Spritlad), wie folder zu den dekorirten Blechdosen verwendet wird, ohne daß der Lack beim Ziehen der Bargen sich abstreift.

Antworten.

Auf Frage 160. Gute Außbaum- und Cichen-, sowie übrige Holzbeizen, ebenso Lack, Polituren, Mattirung 2c. 2c. liesert das Depot von Kosenzweig u. Baumann in Hessen-Kassel und empfiehlt der Depotinhaber Wilh. Bickle, Fournierhandlung, Winterthur.

Auf Frage 160. Die Lack- und Farbensadrik in Chur sabrizirt Beizen in schiffiger und sester Form für Sichen- und Kußbaum- holz, gibt genaue Unweisung über die Anwendung und außerdem Vedermann köstenkrei Anseitung. wie man Holz färbt, lackirt, vo-

Jedermann kostenfrei Anleitung, wie man Holz färbt, lackirt, polirt und deforirt.

Auf Frage 163. Unter bem Namen "Betroleum = Motoren" tommen verschiedene Systeme in den Handel und steht unter benfelben bis jest unftreitig "Otto's neuer Motor" obenan und fann ein folder bei Frei, Bagner in Berneck, jederzeit im Betriebe be-

sichtigt werden. Auf Frag Frage 164. Mischmaschinen für Cement und Sand, Mörtel, Beton 2c. fabrigirt Alfred Dehler, mech. Bertftatt Wilbegg

(Margau).

Auf Frage 165. Sämmtliche Maschinen und Apparate zu Dampfmäschereien liefert die Maschinen-Fabrit von Louis Giroud

in Olten als Spezialität.

Auf Frage 167. Beim Wichsen von Fußböben ist es nicht thunlich, dieselben vorher mit Bimsstein und Leinöl zu schleifen, weil diese Manipulation zu theuer kame. Als Ginlagmittel für weit diese Wantpillation zu theuer tame. Als Einfahmtiel sut Fußböden ist reines Bienenwachs in Berbindung mit Terpentinöl als das Beste zu empsehlen, weil es sehr ausgiedig ist und den Glanz lange hält. Die Lack- und Farbensadrif in Chur liefert Bodenwachs prima weiß à Fr. 3. 50, Bodenwachs prima gelb à Fr. 3. —, Patentbodenwachs weiß und gelb à Fr. 1. 80 per Kilo. Wenn gewichste Möbel hergestellt werden sollen, ist das Schleisen des Holzes mit Bimsstein und Leinöl zwar nicht unbedingt nöthig, aber doch aus dem Grunde anzurathen, weil damit weit reinere Arbeit und größere Glätte erzielt wird. Nach dem Schleifen ist Möbelwichse anzuwenden, welche in weiß, gelb, braun und schwarz liefert die Lack- und Farbenfabrik in Chur. Auf Frage 168. Die Ursache des Sandig- und Körnigwerdens

ladirter Arbeiten fann verschieden fein. Wenn es nicht am Lade liegt, was indessen fehr selten vorkommt, so ist ein unreiner Pinsel Schuld daran und gerade darin, daß nicht größte Reinlichkeit beim

Ladiren, sowohl bezüglich der Gefäße, als auch der Pinfel und der Arbeitsstücke selbst waltet, wird viel gesündigt. Jeder, der mit Lacken

arbeitet, muß es als ersten Grundsat aufstellen:

1) In seiner Arbeitsstube keinen Staub zu dulden;
2) Lacke nur in reine Gefäße zu gießen und nie Lacke in die

Flasche zurückzuseeren.
3) Nur mit reinen, trockenen Pinfeln zu arbeiten. pflogenheit, die Pinsel in Terpentinöl aufzubewahren, ist gänzlich zu verwerfen, weil beim Gebrauch die Pinsel nicht troden gemacht, sondern naß benutt werden und durch dieses Terpentinöl der Lack-überzug "sandig" und "förnig" wird. Man reinige Pinsel sofort nach dem Gebrauch und lasse sie gut trochnen, ehe sie wieder be-nutt werden. Lack- und Farbenfabrik Chur.

Submissions = Anzeiger.

Bereinigte Schweizerbahnen. Holzlieferung. Hiedurch wird die Lieferung des Robbolzbedarfes der Baggonwerfftätte in Chur gur Konfurrenz ausgeschrieben, bestehend in:

in Blöcken von 6 zirka 60 m3 Eichen m Länge aufwärts. 50 " Lärchen 5.4 " " " " 5,75 " 50 " Weißtannen " 150 " 5,4 " 20 " 6,9 " " " 5,9 " " " 10 " " 50 " Rothtannen " beliebiger Länge, " 20 " Eschen " " " " " Rußbaum

Der Durchmesser muß am dunnen Ende für Eichen mindestens 46 cm., für Eschen mindestens 30 cm. und für die andern Sorten

mindestens 36 cm. betragen.

Schriftliche Offerten auf Lieferung des ganzen Bedarfs oder eines Theiles desselben dis Ende März 1889 franko Chur oder franko Bagen auf eine Station der Bereinigten Schweizerbahnen find bis 7. Januar 1889 an die Maschinen-Inspektion in Rorschach einzugeben.

Die Offeranten find bis 20. Januar 1889 an ihre Offerten ge-

bunden.

Die nähern Bedingungen für die Lieferung können bei unsern Berkstätten in Chur oder Korschach eingesehen werden. St. Gallen, den 24. Dezember 1888. Die Direktion.

Die Erstellung eines neuen Gebaudes für den Konfumverein Aeflan-Krummenau, im Voranschlag von 26,000 Fr., wird in Afford vergeben und zwar: 1. Erds und Maurerarbeiten; 2. Zimmermannsarbeiten; 3. Schreinerarbeiten; 4. Schnieds und Schlofferarbeiten; 5. Glaferarbeiten; 6. Deckerarbeiten; arbeiten; 8 Spengserarbeiten. Offerten, für einzelne Abtheilungen ober den ganzen Bau, nimmt entgegen bis 3. Januar 1889 der Präsident, Herr J. Lippuner, Lehrer in Neßlau, bei dem auch die bezüglichen Pläne und der Baubeschrieb eingesehen werden können. Wasserleitungen. Die Gemeinde Urm ein (Graubünden)

unterbreitet der öffentlichen Konkurrenz die Erstellung von: 1. Zwei Wasserleitungen von zusammen 600 m Länge, in Gußeisenröhren von 2 cm Kaliber mit entsprechenden Brunnenstöcken und Röhren.

von 2 cm Kaltver mit entsprechenden Brunnensporen und Augren.

2. Zwei kleinere Wasserserst aus Zement. 3. Eventuell 2 Zementbrunnen von je ²⁰⁰/₁₀₀ 55 cm oder 1,1 m³ Inhalt.

Den Materialtransport von Thusis oder Summaprada nach Urmein besorgt die Gemeinde selbst. Offerten sind an den Borstand oder an die Brunnenkommission einzureichen dis . . . 5. Jan.

Kanalbaute Botsberg-Flawil. Die Torsmoosgesellschaft Botsberg bei Flawil ist Willens, einen Theil ihres Ableitungsstanales, welcher von Steinplatten erstellt ist, in eisermige Zementsprechtung umzugndern im Kossenvorschlage pon Kr. 5000. Es rohrleitung umzuändern, im Kostenvoranschlage von Fr. 5000. Es betrifft eine Länge von 105 m auf eine Sohlentiefe von 5 1/2 bis 7 1/2 m mit zirka 800 m3 Erdbewegung. Situationsplan, Koftenvoranschlag und Pflichtenheft können beim Präsidenten der Baufommission, Herrn Diethelm Müller in Botsberg, eingesehen und bezügliche Offerten mit der Aufschrift "Kanalbaute Botsberg-Flaverschlossen an denselben eingereicht werden bis

Arbeitsnachweis=Liste. Offene Stellen.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarten eingu= fenden ift.

664) Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender Holzbildhauer für die Möbelbranche wird gesucht. 87) Wilh. Bitle, Fournierhandlung, Winterthur.

Die Fortsetzung des Tarifes der St. Galler Schreinermeister mußte Raummangels wegen auf nächste

Nummer verschoben werden.